

„Ueber Macht“ in Sindelfingen

Programm in Kürze

HAUPTPROGRAMM

► Mittwoch, 24. Juni
20 Uhr: **Ruhnama – Im Schatten des heiligen Buchs**
Festivaleröffnung mit Arto Halonen, Regisseur des Films, und Horst Zecha, Kulturamtsleiter, der Stadt Sindelfingen

► Donnerstag, 25. Juni
19 Uhr: **Zuoz – Schule der Eliten**

► Freitag, 26. Juni
18.30 Uhr: **Ihr Name ist Sabine**
20.30 Uhr: **Faustrecht**

► Samstag, 27. Juni
19 Uhr: **Die Schuld, eine Frau zu sein**
21 Uhr: **Citizen Havel**

► Sonntag, 28. Juni
18 Uhr: **Die dünnen Mädchen**
20 Uhr: **Monsanto, mit Gift und Genen**

SCHULVORSTELLUNGEN
empfohlen für Klassenstufe 9 bis 12, jeweils um 10:30 Uhr

► Mittwoch, 24. Juni
Zuoz – Schule der Eliten

► Donnerstag, 25. Juni 2009
Die dünnen Mädchen
Nach der Vorführung steht Iris Mornhinweg, Tanztherapeutin und Psychotherapie zur Verfügung.

► Freitag, 26. Juni
Faustrecht
Im Anschluss an die Filmvorführung steht der Regisseur Robi Müller zu einem Gespräch zur Verfügung.

Die Schulvorstellungen finden ebenfalls im Schubartsaal statt und kosten einen Euro pro Schüler und Vorführung. Wer einen anderen Film aus dem Festivalprogramm mit seiner Schulkasse sehen will, kann sich mit Festivalleiter Jürgen Tobisch per Mail unter Juergen.Tobisch@googlemail.com oder unter Telefon (01 79) 5 29 84 39 in Verbindung setzen.

Mehr Informationen im Netz

Mehr Informationen zum Programm des Filmfestivals gibt es im Internet unter <http://www.bb-live.de>



„Ihr Name ist Sabine“, ein Film von Sandrine Bonnaire, lief in Cannes

Foto: red



„Citizen Havel“, eine Dokumentation über Václav Havel, war auf der Berlinale zu sehen

Foto: red

Für fünf Tage Festival-Stadt

Filmfestival „ueber Macht“ vom 24. bis zum 28. Juni in Sindelfingen

Es geht um genmanipulierte Lebensmittel, um Vergewaltigung, Elite-Schulen, Essstörungen, totalitäre Herrschaftssysteme – es geht um Macht, um deren Strukturen und Missbrauch, aber auch darum, wie mächtig selbst kleinste Teile unserer globalen Gesellschaft sein können.

VON ANNA HUNGER

In 120 deutschen Städten macht das bundesweite Filmfestival „ueber Macht“ der „Aktion Mensch“ Station. Eine davon ist Sindelfingen. Vom kommenden Mittwoch bis Sonntag sind im Schubart-Saal der Stadtbibliothek jeden Tag ein bis zwei Dokumentarfilme zu sehen.

Jürgen Tobisch ist Filmwissenschaftler, Projekt-Manager einer Firma, die Untertitel zu nicht deutschsprachigen Filmen schreibt und Organisator des Film-Events. 13 Dokumentarfilme hat der gebürtige Sindelfinger und Wahlberliner im Auftrag der Initiative „In was für einer Gesellschaft wollen wir leben?“ der Aktion Mensch gesichtet. Acht Dokumentationen hat er für seine Festivalgäste ausgewählt. „Die Filme müssen hier funktionieren und ein Publikum finden“, erklärt Tobisch. Und vor allem lokale Filmpartner, denn jeder Beitrag wird von Paten präsentiert, die vor oder nach der Vorstellung Ansprechpartner sind, Hintergrundinformationen bereithalten oder – wenn gewünscht – Diskussionen leiten.

Partner sind beispielsweise die Gemeinnützigen Werkstätten und Wohnstätten Sindelfingen, der Verein für Jugendhilfe, die IG Kultur oder die Beratungsstelle für Jugend, Ehe und Familienfragen in Böblingen. Aber auch international tätige Institutionen wie Amnesty International oder „Terres des Femmes“ stehen Pate für die Doku-Streifen. „Wir wollen eine Verbindung schaffen zwischen lokalen Vereinen, regionalen und internationalen Hilfsorganisationen“, sagt Festivalleiter Jürgen Tobisch. Einen überregionalen Dialog provozieren und damit eine Sensibilität schaffen, für die Schwächen und Stärken des Machtgefüges der Weltgesellschaft.

4000 Euro, gestiftet von der Aktion Mensch, standen Jürgen Tobisch für die Realisierung des Festivals in der Daimler-Stadt zur Verfügung. Beworben wird es von der Stadt Sindelfingen, unterstützt vom Sindelfinger Kulturamt. „Nach dem Verlust des Kommunalen Kinos ist das Festival für uns eine Möglichkeit, das Medium Film wieder in die Innenstadt zurückzuholen“, sagt Horts Zecha, der Leiter des Kulturamts. Vor allem sei das Festival eine kulturelle Bereicherung, weil kleine, dokumentarische Filme gezeigt werden, findet er.

Ganz so klein sind die Filme, die Jürgen Tobisch ausgewählt hat, dann aber doch nicht. „Citizen Havel“, eine Dokumentation über Václav Havel, den ehemaligen Staatspräsidenten der Tschechischen Republik, war auf der Berlinale in Berlin zu sehen, „Ihr Name ist Sabine“, ein französischer Film der Regisseurin Sandrine Bonnaire über deren autistische Schwester, lief in Cannes.

Zum dritten Mal wird Sindelfingen in Folge zur lokalen Filmplattform. „Das Filmfestival ist schon eine kleine Tradition“, sagt Kulturamtsleiter Zecha. „Die wollen wir auf jeden Fall aufrechterhalten.“ Auch Jürgen Tobisch ist ein bisschen stolz, dass er die Veranstaltung in den Kreis Böblingen holen konnte. „Es ist doch großartig“, sagt er, „das wie hier so ein schönes Film-Event haben.“

Am Mittwoch, 24. Juni, findet ab 20 Uhr die Auftaktveranstaltung im Schubart-Saal der Stadtbibliothek statt. Zu sehen sein wird der Film „Ruhnama – im Schatten des heiligen Buches“ von Regisseur Arto Halonen, der den Gästen zu Recherche und Hintergrundinformation Rede und Antwort stehen wird. Am Donnerstag wird die Dokumentation „Zuoz – Schule der Elite“ gezeigt. Von Freitag bis Sonntag sind jeweils zwei Filme zu sehen. Exklusiv für Schulklassen der Klassenstufe 9 bis 12 gibt's von Mittwoch bis Freitag jeweils um 10 Uhr 30 eine Schulvorstellung.



Mick Checkers coole Party-Tipps Veröffentlichung im Internet

Wo geht was ab in und um Böblingen ?

Partykönig Mick Checker weiß wieder, wo in der Gegend was los ist. Hier seine Ausgeh-Tipps für die nächsten Tage:

► Viel mehr multi-kulti geht nicht: Beim **Internationalen Strafenfest** am Freitag und Samstag in **Sindelfingen** gibt's Leckereien aus der ganzen Welt zu vernaschen. Los geht's am Freitag um 20 Uhr.

► Die „Beach Open“ im **Herrenberger Freibad** am Freitag eignen sich nicht nur für Volleyball-Liebhaber. Denn Sportmuffel können sich während des Turniers auch an der Cocktail-Bar amüsieren, die Party mit Dj rocken oder sich am Grill bedienen.

► 2 Step, Garage, Booty Bass, Mash Up, Nu

Break, Baile Funk – musikalisch Unentschlossenen wird bei „Lucky Break“ am Samstag im **Stuttgarter Lehmann** eine ordentliche stilistische Vielfalt geboten. Ab 22 Uhr werden die Floors geockt.



► Der **Böblinger** „Sommer am See“ ist zurück: Am Samstag steht ab 18 Uhr das „Mitsommerfest“ mit Live-Musik an. Und für Romantiker gibt's später als Schmankehl ein Feuerwerk am **Oberen See** zu bestaunen.

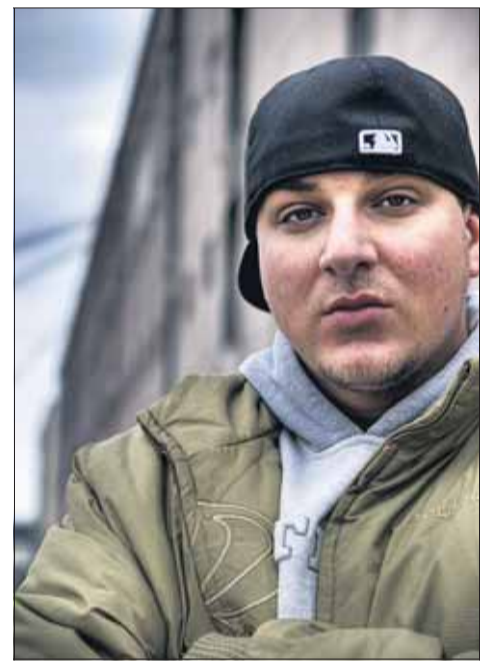
► Kino ganz ohne Kommerz – gibt's nicht? Gibt's doch, und zwar am Dienstag wieder einmal im **Stuttgarter Zwölfzehn**. Dort wird dann die Komödie „Peck“ des amerikanischen Kult-Regisseurs John Waters zu sehen sein, dazu werden Chips und Popcorn für free gereicht.

Rapper „D.A.N.-EMI OMAR“ aus Holzgerlingen hat neues Album

VON ROBERT KRÜLLE

HOLZGERLINGEN. Der Rapper „D.A.N.-EMI OMAR“ alias Dominic Naglic veröffentlicht am kommenden Montag sein neues Album „Südwest“ im Internet. „Heutzutage läuft eben alles online“, weiß der Holzgerlinger. Das Album steht kostenlos zum Download bereit, doch auch der Kauf ist möglich. „Wer die Sache unterstützen will, kann die CD auch erwerben und bekommt dann eine spezielle Version.“

Der 25-jährige Naglic rappt seit zehn Jahren und zählt sich zur Hip-Hop-Szene rund um den Club Forum in Böblingen, zu dem Rapper wie Saki oder Mah-rijusz gehören. Letzterer ist auch auf dem Album zu hören, genauso wie der wohl erfolgreichste Hip-Hop-Musiker aus dem Landkreis, Danny Fresh aus Holzgerlingen. Fresh hat an der Popakademie Mannheim studiert und bereits mit Xavier Naidoo zusammengearbeitet. „Der Danny ist schon eine Art Vorbild für mich“, gesteht Naglic, „über ihn bin ich zum Rappen gekommen, er hat viel für mich getan.“ Nicht von ungefähr taucht Fresh auch in dem Video zum Track „Feuer“ auf, das zeitgleich mit Naglics Album erscheint.



Neues Album: Dominic Naglic

Foto: red

www.bb-live.de

Ab Montag steht das Album „Südwest“ zum Download bereit unter www.myspace.com/danemiomar

Buntes Tagebuch einer engagierten Schnappschuss-Botschafterin

Ingeborg Jaiser aus Böblingen geht auf Wanderrallye – und schreibt darüber auf der BLOGetse

VON EDMUND LANGNER

BÖBLINGEN. „Unterwegs sein ist super, texten kann ich und fotografieren auch.“ Kurz und knackig erklärt Ingeborg Jaiser (49), warum sie ab morgen innerhalb von 16 Tagen als Wanderrallye-Reporter durch fünf Mittelgebirgsregionen in und um Deutschland laufen wird.

Die Tour findet im Rahmen der Aktion „Best of Wandern“ statt. Dabei haben sich laut Homepage der Outdoor- und Touristik-Agentur inMOTION zehn international bedeutende Wanderurlaubsregionen und sieben führende Marken für Outdoor-Equipment zusammengeschlossen, „um garantierten Wandergenuss von A – Z zu fördern.“ Die Wanderrallye führt durch Regionen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Luxemburg und Italien.

Ingeborg Jaiser ist eine von 16 Teilnehmerinnen, die für die Aktion ausgewählt wurden. Die Bibliothekarin und Informationsmanagerin wird auf der Nordroute der Tour in Baiersbronn, auf dem Mullerthal-Trail in

Argumente

„Tue Gutes und rede darüber“, schreiben sich viele Unternehmer auf die Fahnen. Warum auch nicht? Positive Bekanntheit ist mit Geld nicht aufzuwiegen. Aber warum sollten nur Unternehmen für sich werben? Im Internetzeitalter kann sich jeder sein eigenes Schaufenster schaffen. Ingeborg Jaiser nutzt unser Blog-Angebot dafür. Wir freuen uns darüber und hoffen, dass andere ihrem Beispiel folgen. Nach dem Motto „Mach was Interessantes und schreibe darüber.“

Edmund Langner

Luxemburg, auf dem Winterberg, im Vogtland und in der Sächsischen Schweiz unterwegs sein.

Und was macht ihr Mann während dieser Zeit? „Der darf mir von Zuhause aus in den Blog Kommentare schreiben“, kommt die

Antwort ratzfatz zurück. Schnell auf den Punkt – so spricht, tickt und klickt Ingeborg Jaiser, die nicht umsonst als Lomographische Botschafterin für Deutschland für die feine Kunst schrill-schräger Schnappschuss-Fotografien steht (die Szene-Redaktion berichtete bereits vor einiger Zeit).

Denn genau darum geht es bei dieser Kunstform, die auf ein paar Studenten zurückgeht, die Anfang der 90er Jahre mit einer russischen Kamera namens Lomo Kompakt Automat herumexperimentierten und mit ihren Schnappschuss-Aktivitäten einen neuen künstlerisch-experimentellen Fotostil prägten.

Ihr schriftstellerisches und fotografisches Talent belegen zahlreiche Preise bei Wettbewerben, darunter ein erster Preis des künstlerisch-literarischen Wettbewerbs der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und eine Auszeichnung bei einem Fotowettbewerb Fischer Verlag.

Einen ersten Vorgeschmack auf ihre kommenden Wander-Reports gibt es bereits auf der BLOGetse: „An einem ungemütlich graueligem Winterabend im Februar 2009



Ingeborg Jaiser im lomographischen Selbstporträt

Foto: red

erblicke ich die Ausschreibung zum Wanderrallye-Reporter. Von plötzlicher Chuzpe erfüllt, verspüre ich ein nervöses Kribbeln. Wieso auch ein mögliches Journalistentalent auf das nächste Leben verschieben?“ Gesagt getan, die Bewerbung gefiel der „Best-of-Wandern“-Jury.

Also ab auf die Piste.

Wanderrallye-Report im Blog

Die Berichte der Böblinger Wanderrallye-Reporterin Ingeborg Jaiser finden Sie auf der Blog-Seite der KREISZEITUNG unter www.blogetse.de